

Im Sommer gehn wir baden

Komm wir gehen baden, die Sonne brennt so heiß.
Das Wasser kühlt die Waden, die Zunge kühlt ein Eis.
Hin zum See, dem kühlen, denn Schwimmen ist gesund.
Das Wasser klar und herrlich, man sieht bis auf den Grund.

Pack ein die Badetasche, nimm mit das Badetuch,
ein bisschen was zum Knabbern, zum Lesen noch ein Buch.
Hin zum See, dem kühlen, denn Schwimmen ist gesund.
Das Wasser klar und herrlich, man sieht bis auf den Grund.

Wir fahren mit dem Fahrrad und hinter uns die Stadt,
die zwar hübsche Häuser, doch nichts zum Baden hat.
Hin zum See, dem kühlen, denn Schwimmen ist gesund.
Das Wasser klar und herrlich, man sieht bis auf den Grund.

Doch als wir dann am See sind, was für ein großer Schreck:
Kein Platz fürs Badehandtuch, denn überall liegt Dreck.
Aus ´nem Autoradio schallt Musik brülllaut.
Und wo der Weg zum Strand war, hat man ´nen Zaun gebaut.

Doch ich kenn noch ein Plätzchen, das ist so ruhig und still.
Nur eine Gelbbauchunke, sie quakt so laut sie will.
Drum schnell hinein ins Nasse, denn Schwimmen ist gesund.
Das Wasser klar und herrlich, man sieht bis auf den Grund.

© Toni Geiling, 15.1.2013

